

„SICHER IN DEN ARMEN DES VATERS . . .“

Jesus spricht davon, dass ein Haus auf Felsen gebaut sein muss, sonst wird es in der Krise einstürzen. Viele Christen leben in Glaubenshäusern die auf Sand gebaut sind. Sie zweifeln an der Sicherheit ihres Heils, an der Liebe des Vaters und an ihrer eigenen Ernsthaftigkeit wenn sie an sich herabschauen. Krisenzeiten und Zweifel werden oft als eigene Schwäche fehlgedeutet und führen zur Selbstablehnung oder Verdammnis, wo uns doch der Vater oft gerade dort am nächsten ist und am tiefsten mit uns arbeitet. Unser persönlicher Glauben ist nur so stark und tragfähig wie sein Fundament auf dem er steht.

In dieser Woche werden wir unsere Wurzeln tief hineintreiben in die völlige Sicherheit unseres Heils und die unwandelbare Liebe des Vaters zu seinen Kindern und verstehen, wie ER in unseren Höhen und in Tiefen, das gute Werk das Er angefangen hat, in uns vollenden wird. Wir werden erkennen was der Vater zu König David gesagt hat, gilt auch uns:

„Nicht Du wirst mir ein Haus bauen, Ich werde Dir ein Haus bauen!“

Ich möchte mit einer bewussten Provokationsfrage starten:

Ist die Botschaft, die wir in vielen christlichen Gruppen, Evangelium nennen . . . wirklich eine „Frohe Botschaft“???

Was ich in vielen seelsorgerlichen Gesprächen feststelle ist:

Das nach einer Zeit der Begeisterung und des Vorwärtsgehens im Glauben „in der eigenen Kraft“, bei vielen, wenn sie an ihre Grenzen der Hingabe kommen und mit ihren tieferen Schwächen konfrontiert werden . . . die **Frohe Botschaft** immer mehr zur „**Droh-Botschaft**“ mutiert . . . weil uns das klamme Gefühl beschleicht: **Ich schaffe es ja doch nicht dranzubleiben, oder die Angst die Erlösung wieder zu verlieren durch Lauwerden oder Abfallen vom Glauben . . .**

Ich provoziere weiter . . . Oft gleicht das Evangelium das viele von uns kennen oder verbreiten, einem tollen „**Flatrate Angebot eines Mobilfunkanbieters**“

Ein toller Hochglanzprospekt mit einem phantastischen Preis drauf, der fast zu schön ist um wahr zu sein . . . nach einer Weile sehen wir dann über dem tollen Preis eine kleine Nummer oder ein Sternchen **(PPF)** . . .

Dieses kleine *Zeichen verweist auf eine Textwüste am unteren Rand des Prospekts, dem „**Kleingedruckten**“ . . . nachdem wir das Kleingedruckte gelesene haben, ist der tolle Preis gar nicht mehr so toll, sondern ganz gewöhnlich . . . und unsere Faszination ist dahin . . . auch jene Anderen das Produkt zu empfehlen!

Ähnlich verhält es sich mit dem Evangelium, es hört sich für viele auf den ersten Blick ganz toll an, aber beim näheren Hinsehen entdecken wir immer mehr Fußangeln, Bedingungen und Ausnahmen . . . **das JA/ABER Evangelium** . . . So das wir uns fragen . . . was soll daran „froh“ sein? . . . Es liegt ja doch zum größten Teil an mir!? . . . Und Ernüchterung & religiöser Werkalltag ersetzt unsere anfänglich Freude . . .

Das Evangelium – Die frohe Botschaft“

Wir wollen uns kurz anschauen was dieses Wort zur Zeit der Apostel für die Menschen bedeutete. Viele Begriffe und Wörter haben für uns heute ihre tiefe Bedeutung verloren und sie sind nur noch religiöse Begriffe geworden, die wir ohne sie wirklich zu verstehen, verwenden.

Das Wort Evangelium bedeutet exakt eigentlich . . . "Lohn für die Überbringung guter Botschaft" und wurde so zum Synonym für „**Eine Gute Botschaft**“

Z.B Die Geburt eines Nachkommens des Kaisers wurde als „**euangelion**“ bekannt gemacht. Evangelium bedeutete in der Antike aber viel mehr als nur eine gute Botschaft, es war eine fröhliche oder freudige und oft auch erleichternde Botschaft.

Hier die historische Bedeutung dieses Wortes: (PPF)

In Griechenland gab es Stadtstaaten. Immer wieder bekriegten sie sich gegenseitig, immer wieder passierten Überfälle. Wenn dann eine Stadt erfuhr, dass der Feind anrückte, zogen alle Männer, die ein Schwert führen konnten aus, um ihre Stadt zu verteidigen und den Feind möglichst weit draußen vor der Stadt auf dem Schlachtfeld abzuwehren. In dieser Zeit gab es bange Stunden, manchmal bange Tage. Die Frauen, die daheim geblieben waren, verrammelten Haustüren und Stadttore. Sie mussten damit rechnen, am Abend Witwe zu sein. Ihre Kinder könnten dann als Sklaven verkauft werden und sie selbst der Brutalität des Feindes ausgesetzt sein, aller Habe und Heimat beraubt, und ihre Stadt nur noch ein schwelender Haufen Asche.

Zu jener Zeit gab es noch keine Telekommunikation. Niemand in der Stadt wusste was auf dem Schlachtfeld gerade passierte. Wenn dann aber die Schlacht gewonnen und die Abwehr gelungen war, dann schickte man vom Schlachtfeld einen Soldaten (den Evangelisten), um der Heimatstadt zu sagen: "**Wir haben gesiegt!**"

Wenn solch ein Siegesbote in die Stadt eintrat, dann hätte er kein Wort zu sagen brauchen. Schon seine Haltung sagte, was geschehen war. Er hatte seine Speerspitze mit Lorbeer geschmückt, sein Haupt war bekränzt, sein Gesicht strahlte. Er reckte seine rechte Hand empor zur Begrüßung und sagte nur zwei Worte: "**Chaire, nikomen!**"

Auf Deutsch: "**Freut euch! Wir haben gesiegt!**" (PPF)

Nur zwei Worte! Aber sie verwandelten mit einem Schlag die gesamte Situation.

In diesem Augenblick schwand alle Angst aus der Stadt und den Herzen.

Diese beiden Worte "**Freut euch, wir haben gesiegt**", nannte man: "**Euangelion**", in unserer Sprache: Evangelium. Und der Siegesbote vom Schlachtfeld hieß: "**Euangelistes**", Evangelist. Darum ist die Übersetzung "Evangelium = frohe Botschaft" zwar richtig, aber nicht umfassend genug. **Siegesbotschaft**, das ist die tiefe Bedeutung des Wortes „Evangelium“.

Das ist eigentlich die Botschaft von der Paulus und der neue Bund spricht . . .

Der innere Feind der uns ins Verderben führen konnte ist ein für allemal besiegt.

Wir sind jetzt für immer sicher in der Hand unseres Erlösers.

Wir haben einen vollkommenen Sieg bekommen!

Die Menschen damals wussten was ein Sieg & die Botschaft vom Sieg bedeutete. Es war nicht ein Sieg auf wackeligen Füßen, oder ein Etappensieg . . . Der Feind war völlig vernichtet und alle Leben der Stadt gerettet.

Das müssen wir verstehen, wenn wir heute von der frohen Botschaft (Evangelium) unserer Erlösung sprechen, es ist eine absolut befreiende und endgültige Siegesbotschaft, über unsere

eigene Errettung., die vollkommen und für immer von Jesus für uns (außerhalb der Stadt) vollbracht wurde.

Wir wollen heute Abend das Fundament der frohen Botschaft verstehen, welches weite Teile der Christenheit in eine Performance verwandelt haben, an der sie selber maßgeblichen Anteil haben. Erlösung ist dort gewissermaßen ein Gemeinschaftswerk zwischen Gott und MIR . . . und weit entfernt von dem was Paulus schreibt:

Phillipper 1:6 Ich bin ganz sicher, dass Gott das gute Werk, das er in euch angefangen hat, auch weiterführen und am Tag, an dem Christus wiederkommt, vollenden wird.

Die Neue Geburt oder Wiedergeburt . . .

Die zentralen Kernwahrheit des neuen Bundes und unserer Erlösung und damit des Evangeliums, ist das, was Jesus in **Joh.3.15ff** als die „Neugeburt“ bezeichnet, oder wir auch als Wiedergeburt (born again in englisch) kennen.

Johannes 3:3-7

Jesus antwortete und sprach zu ihm: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: **Es sei denn, dass jemand von neuem geboren werde, so kann er das Reich Gottes nicht sehen.**

Die Neugeburt ist Gottes Antwort auf unsere völlige Unfähigkeit uns selber moralisch zu erlösen. Versuchen wir zunächst zu verstehen wovon wir erlöst wurden:

Im Paradies fiel das erste Menschenpaar in Sünde! Das Wort Sünde bedeutet (Zielverfehlung) Die Zielverfehlung bestand nicht darin, eine verbotene Frucht zu essen, sondern darin Gott und seiner gesamten Fürsorge & seinen Absichten nicht wirklich vertrauen zu können

(PPF) 1.Mose 3:5

Die Schlange sprach zur Frau . . .

Sondern Gott weiß: An dem Tage, da ihr davon esst, werden eure Augen aufgetan, und ihr werdet sein wie Gott und wissen, was gut und böse ist!

Der Widersacher machte dem ersten Menschenpaar ein Angebot, über eine Abkürzung (das Essen der Frucht) zur Gottgleichheit zu kommen.

Wenn wir den Endplan Gottes betrachten, war das genau Gottes Absicht . . . Er nennt uns nun Kinder und Erben und Mitregenten (**Gal.3.29/4.7/ Rö.8.17**)

Aber Gott wollte dies auf einen Weg der charakterlichen Reife zu uns bringen . . . und dazu gehörte Warten, Treue & IHM vertrauen können.

Gehorchen hat auch heute immer etwas mit Vertrauen zu tun. Wir gehorchen nicht weil wir dem Gebot misstrauen. Wir tun das Untaugliche, weil wir glauben so schneller einen Vorteil für uns zu gewinnen, als wenn wir gehorchen. **Sünde ist grundsätzlich eine „Vertrauenskrise, das Gott uns nicht gibt was Er versprochen hat und so nehmen wir es uns selber“**

Das großartige ist: Diese Vertrauenskrise sah Gott schon vor der Erschaffung der Welt voraus Der Vater wurde nicht überrascht von Adam, denn **in Offenbarung 13.8 lesen wir: das Christus das Lamm ist welches vor Grundlegung der Welt geschlachtet wurde! (PPF)**

Anders gesprochen: Gott wusste, das der Mensch seinen Willen zunächst in die falsche Richtung erproben würde, das es gewissermaßen nötig war diesen Umweg zuzulassen, damit der Mensch „erfuhr“ wohin Sünde führt (deswegen leben auch wir Christen noch hier).

Ein perfektes Bild davon zeichnet Jesus in **Lukas 15** im Gleichnis der verlorenen Söhne . . .

Der Vater wusste, das der junge Sohn die Erfahrung des Eigenwillens machen musste um zu verstehen, das der väterliche Wille der bessere ist . . . und der Ältere musste erfahren, das zu versuchen selber gut zu sein, das Herz stolz und hart macht . . . und das Erbamen das eigentliche Wesen des Vaters und seines Reiches ist.

Welch Paradox und welch Genius Gottes . . .

Der Eine rennt vor Gott davon und findet zu ihm, der Andere versucht alles um bei ihm zu bleiben und entfernt sich von ihm . . . und beide brauchen am Ende Gnade!

Hier sind wir beim Problem der Sünde aus der Sicht des Menschen!

Wir nehmen als Sünde nur die äußeren Taten wahr und glauben durch die Änderung äußerlicher Dinge und bestimmter Verhaltensmuster etwas zu ändern, was eigentlich tief in unserer Persönlichkeit kaputt ist (Gottvertrauen) , aber das führt in Religiosität und in Religion.

(PPF Adams Feigenblatt)

Der alte Bund des Gesetzes den Gott unter Moses aufrichtete, war ausschließlich dazu da, aufzuzeigen, das der Mensch nicht fähig ist, sich durch das „äußere“ Einhalten von moralischen und religiösen Gesetzen „innerlich“ zu ändern! Paulus stellt dies meisterhaft im ganzen Römerbrief dar.

(PPF) Römer 3.20

Denn durch das Halten von Geboten wird kein Mensch vor Gott gerecht.
Das Gesetz führt nur dazu, dass man seine Sünde erkennt.

Psalm 130.3

Wenn du, HERR, Sünden anrechnen willst – Herr, wer wird bestehen?

Hier kommt der „Neue Bund“ das Evangelium „Die gute Botschaft“ ins Spiel . . .

Gott selber wird wieder aktiv um uns nicht „äußerlich“ sondern „innerlich“ zu erlösen . . .

(PPF) Johannes 3:3-7

Jesus antwortete und sprach zu ihm: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: **Es sei denn, dass jemand von neuem geboren werde, so kann er das Reich Gottes nicht sehen.**

Nikodemus spricht zu ihm: Wie kann ein Mensch geboren werden wenn er alt ist? Kann er auch wiederum in seiner Mutter Leib gehen und geboren werden? Jesus antwortete: Wahrlich, wahrlich ich sage dir: **Es sei denn dass jemand geboren werde aus Wasser und Geist, so kann er nicht in das Reich Gottes kommen.** Was vom Fleisch geboren wird, das ist Fleisch; und was vom Geist geboren wird, das ist Geist. Lass dich's nicht wundern, dass ich dir gesagt habe: Ihr müsset von neuem geboren werden.

Nikodemus ist völlig erstaunt über Jesu Aussage und zunächst nicht fähig die geistliche Tragweite dieser Worte zu begreifen . . . und fragt:

(PPF) Johannes 3:9-10

Nikodemus antwortete und sprach zu ihm: **Wie mag solches zugehen?**

Jesus antwortete und sprach zu ihm: **Bist du der Meister in Israel und weißt das nicht?**

Warum fragt Jesus Nikodemus das in einer Weise, als müsste er es wissen?

Zunächst müssen wir verstehen, dass Nikodemus so etwas wie der Cheftheologe Israel war. Denn Jesus adressiert ihn „bist du Israels Meister und weißt das nicht?“ . . .

Worauf die Frage Jesus mit Sicherheit abzielte waren die folgenden AT Schriftstellen, die Nikodemus eigentlich kennen sollte und welche die Neugeburt aus dem Geist Gottes jahrhunderte vorher prophetisch exakt beschreiben!

(PPF) Jeremia 31:31-34

Siehe, es kommt die Zeit, spricht der HERR, da will ich mit dem Hause Israel und mit dem Hause Juda einen neuen Bund machen; nicht wie der Bund gewesen ist, den ich mit ihren Vätern machte, da ich sie bei der Hand nahm, dass ich sie aus Ägyptenland führte, **einen Bund den sie nicht gehalten haben, und ich sie zwingen mußte**, spricht der HERR; sondern das soll der Bund sein, den ich mit dem Hause Israel machen will nach dieser Zeit, spricht der HERR: **Ich will** mein Gesetz in ihr Herz geben und in ihren Sinn schreiben

Hesekiel 36:26-27

Und **ich will** euch ein neues Herz und einen neuen Geist in euch geben **und will** das steinerne Herz aus eurem Fleische wegnehmen und euch ein fleischernes Herz geben; **ich will** meinen Geist in euch geben **und will** solche Leute aus euch machen, die in meinen Geboten wandeln und meine Rechte halten und darnach tun.

Der Jeremia Vers zeigt die Unfähigkeit des alten Bundes und seine Durchsetzungsmittel (Zwang) und daher die Notwendigkeit des neuen Bundes indem Gott alles tut!

Der Hesekiel Vers macht dann, in ungewöhnlicher Klarheit, das praktische Ausmaß der geistigen Neugeburt, von der Jesus sprach, sichtbar . . . **Gott der Vater selber wird uns im neuen Bund befähigen, in seinem Gesetz zu leben und es auch einzuhalten!**

Dies geschieht durch eine völlige Neuschaffung/Neugeburt unseres Geistes, der vorher gegen Gott eingestellt war und bestenfalls religiös agieren konnte und das nur begrenzt und unter beständigem Druck und Zwang, wie es das AT und Religion im Allgemeinen zeigt.

Nochmals, dieses prophetische Geheimnis deckt Jesus dem Nikodemus auf, wenn er sagt:

Johannes 3:3-7

Jesus antwortete und sprach zu ihm: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: **Es sei denn, dass jemand von neuem geboren werde, so kann er das Reich Gottes nicht sehen . . . Es sei denn dass jemand geboren werde aus Wasser und Geist, so kann er nicht in das Reich Gottes kommen.** Was vom Fleisch geboren wird, das ist Fleisch; und was vom Geist geboren wird, das ist Geist. Lass dich's nicht wundern, dass ich dir gesagt habe: Ihr müsset von neuem geboren werden.

Der Neue Bund bedeutet nicht . . . Ein wenig an der menschlichen Natur zu reparieren! Er spricht von einem völlig neuen Weg Gottes mit dem Menschen. Einen Weg, den ER **schon immer** vor seinem Auge gehabt hat.

(PPF) Gehen wir in die Praxis:

Was passiert genau bei der Wiedergeburt im neuen Bund?

In einem souveränen Moment im Leben eines Menschen kommt Gott durch den hl.Geist und führt uns in einen geistlichen „Freiraum“ in dem wir in der Lage sind zu erkennen, wofür wir vorher **vollkommen blind** waren:

- **Das es Gott wirklich gibt!**
- **Das wir gegen Ihn gelebt haben und Unrecht getan haben!**
- **Das wir Vergebung brauchen und erhalten können!**
- **Das wir IHM nachfolgen wollen!**

All diese Dinge können wir vom Verstand her erkennen . . . aber das ändert uns noch nicht. Auf rein menschlicher Ebene können wir zu einer religiösen Verstandeseinsicht kommen und so zu einer **christlichen Verstandesreligion** ein JA finden . . . Aber nie **von neuem geboren**

werden, also den „Alles in uns neu machenden“ Geist Gottes empfangen.

Dieser Prozess der Wiedergeburt kann auch **nicht** immer in ein gleiches Schema gepresst werden, wie wir evangelikale Christen es gerne tun (**Predigt, Aufruf, Bekehrungsreaktion**)
Jesus sagt dazu etwas sehr wichtiges zu Nikodemus und wir tun gut es zu lernen . . .

(PPF) Johannes 3:8

Der Wind weht, **wo er will**. Du hörst ihn zwar, aber du kannst **nicht sagen, woher er kommt und wohin er geht**. So ist es bei jedem, der aus dem Geist geboren ist."

Der Wind ist der hl. Geist und Jesus macht klar, dass ER wirkt „Wo“ er will und „Wie“ er will!
Das heißt Menschen können auf sehr unterschiedlich art von neuem geboren werden und manchmal kannst du es gar nicht sagen, wie es geschehen ist.

Das ist sehr wichtig für uns zu verstehen, dass es Menschen geben kann die von neuem geboren sind und die vielleicht gar nicht in unser gemeindlich/kirchliches Frömmigkeits-schema passen, weil sie vielleicht gar nicht in unseren Gemeinden sind???

Das war die Not der Pharisäer und sogar der Jünger . . .

(PPF) Lukas 9:49-50

Johannes sagte zu ihm: "Rabbi, wir haben gesehen, wie jemand in deinem Namen Dämonen ausgetrieben hat und wir haben versucht, ihn daran zu hindern, weil er dir nicht mit uns nachfolgt." "Lasst ihn doch!", sagte Jesus. "Denn wer nicht gegen euch ist, ist für euch."

Wir müssen uns auch heute hüten, das Reich Gottes und die Wirkungen des hl. Geistes zu begrenzen und andere Menschen auszuschließen, nur weil sie unseren äußeren Ritualen und Gruppen nicht nachfolgen. Das Reich Gottes und seine Kinder ist definitiv größer als wir es ahnen!

Ein weiterer Aspekt der Neugeburt ist der Umstand, **dass sie zu uns kommt** und nicht **wir zu ihr!**
Nicht wir finden Gott !!! ER findet UNS!!! Jesus sagt das sehr klar und dramatisch in . . .

Johannes 6:44-45

Es kann **niemand zu mir kommen**, es sei denn, dass ihn ziehe der Vater, der mich gesandt hat; und ich werde ihn auferwecken am Jüngsten Tage. Es steht geschrieben in den Propheten: "Sie werden alle von Gott gelehrt sein." Wer es nun **hört vom Vater** und lernt es, der kommt zu mir. **6:65** Und er sprach: Darum habe ich euch gesagt: Niemand kann zu mir kommen, es sei ihm denn von meinem Vater gegeben!
(6.29 . . . das ist Gottes Werk das ihr an den glaubt den er gesandt hat...)

Wir kommen an diesen Ort der Neugeburt niemals von alleine hin!

Der Vater zieht uns in diesen geistlichen Raum der absoluten Gotteserkenntnis und dort werden wir überführt uns geistlich zu entscheiden . . .

Dies kann auf sehr unterschiedlichem Weg erfolgen:

- Es gibt ein sanftes Überführen des Geistes in einem Moment und das Herz wird von neuem geboren.
- Bei manchen verläuft die Neugeburt in einem Prozess über einen langen Zeitraum . . . gib NIEMALS jemand auf (Gleichnis vom Sauerteig und der Saat | Prozess vs Event)
- Es kann aber auch eine massive Konfrontation mit Gottes Gegenwart stattfinden, wo er keineswegs wie ein Gentleman anklopft, sondern uns und unseren Unglauben oder sogar

unsere Feindschaft massiv erschüttert . . . Ein gutes Beispiel ist die Umkehr des Paulus:

Apostelgeschichte 9:3-10+17-18 (PPF)

Auf dem Weg nach Damaskus, kurz vor der Stadt, strahlte plötzlich ein Licht aus dem Himmel. Es blendete ihn von allen Seiten, so dass er zu Boden stürzte. Gleichzeitig hörte er, wie eine Stimme zu ihm sagte: "Saul, Saul, warum verfolgst du mich?" "Wer bist du, Herr?", antwortete er. "Ich bin Jesus, den du verfolgst", erwiderte die Stimme. "Steh jetzt auf und geh in die Stadt. Dort wird man dir sagen, was du tun sollst." Die Männer, die ihn auf der Reise begleiteten, standen sprachlos da. Sie hörten zwar eine Stimme, sahen aber niemand. Saulus richtete sich vom Boden auf und öffnete seine Augen - doch er konnte nichts sehen. Man musste ihn an der Hand nach Damaskus führen. Drei Tage lang konnte er nicht sehen, aß und trank nichts. **9:17** Da ging Hananias in jenes Haus. Er legte Saulus die Hände auf und sagte: "Saul, mein Bruder! Der Herr hat mich geschickt - Jesus, der dir auf dem Weg hierher erschienen ist. Du sollst wieder sehen können **und mit dem Heiligen Geist erfüllt werden.**" Im selben Augenblick fiel es Saulus wie Schuppen von den Augen und er konnte wieder sehen. **Er stand auf und ließ sich taufen.**

Was wir verstehen müssen, im Moment der Neugeburt ist Gott der Vater alleine der Handelnde und nicht der Mensch. Das erschüttert den Stolz vieler, die immer noch glauben ihr freier Wille sei fähig sie auch zur Erlösung zu führen.

Es ist deshalb sehr wichtig, dass wir verstehen was bei der Neugeburt genau passiert!

Einer der größten Irrtümer im Glauben ist die Annahme das „**Wir uns bekehren**“ **Damit wird die Bekehrung und Wiedergeburt aber zu unserem Werk und einem Werk unseres Verstandes und unseres eigenen Wollens.**

Deswegen glauben auch viele Christen, dass sie ihre Errettung jederzeit wieder verlieren können Und genau das macht die Erlösung dann nicht mehr zu **Frohen Botschaft**, sondern zur „**Droh-Botschaft**“, in der die Erlösung letztlich an mir hängt. (Das Kleingedruckte)

Schauen wir uns folgende Verse einmal tiefer an, die zeigen, das Gott uns zu sich bekehrt und nicht wir zu IHM. ER findet uns (verlorenes Schaf) und nicht Wir IHN!

Johannes 6:29+44-45+65 PPF

Joh 6:29 Jesus antwortete und sprach zu ihnen: **Das ist Gottes Werk, daß ihr an den glaubt, den er gesandt hat.** (44) Es kann **niemand zu mir kommen**, es sei denn, **das ihn *ziehe der Vater**, der mich gesandt hat; und ich werde ihn auferwecken am Jüngsten Tage. Es steht geschrieben in den Propheten: **"Sie werden alle von Gott gelehrt sein."** Wer es nun **hört vom Vater** und lernt es, der kommt zu mir. **6:65** Und er sprach: Darum habe ich euch gesagt: **Niemand kann zu mir kommen, es sei ihm denn von meinem Vater gegeben!**

(PPF) *Ziehe=helkuō = schleppen, herschleifen , mit Kraft ziehen . . .
Referenzstellen dazu:

Joh. 12:32

Und ich, wenn ich erhöht werde von der Erde, so will ich sie *ALLE (pas umfassend alle) zu mir *ziehen/schleifen/schleppen= helkuo

Joh.21.6

Da warfen sie es aus und vermochten es nicht mehr zu *ziehen (helkuo) vor der Menge der Fische.

Joh.4.11 Brunneneimer hochziehen | Apg.16.19 vor den Richtstuhl zerren |

Dies zeigt uns, dass es Gottes gnädiges Werk an uns ist, IHN zu erkennen. Wir sind aus uns nicht fähig IHN von Herzen zu erkennen und **vor allem (was die Neugeburt ausmacht) nicht das neue Wesen seines Geistes zu empfangen** . . . Gott ist der Handelnde und nicht Wir:

Hesekiel 36:26-27

Und **ich will** euch ein neues Herz und einen neuen Geist in euch geben **und will** das steinerne Herz aus eurem Fleische wegnehmen und euch ein fleischernes Herz geben; **ich will** meinen Geist in euch geben **und will** solche Leute aus euch machen, die in meinen Geboten wandeln und meine Rechte halten und darnach tun.

Wir sehen hier: Gott ist der Handelnde und nicht wir Menschen. Er vollbringt eine völlige Neuschöpfung des Geistes im gefallen Menschen, die dann in der Auferstehung und im Auferstehungsleib ihre Vollendung erfährt. Deswegen ist es so wichtig, dass wir verstehen:

Wovon werden wir den erlöst & errettet und Wie?

Für viele Christen sieht Erlösung so aus:

Gott evangelisiert mich durch irgendwelche Christen, wenn ich alles verstanden habe und gut drauf bin, willige ich mit meinem Verstand ein . . . Nun bin ich erlöst . . . aber jetzt liegt es an mir in der Erlösung durch gute Werke und Heiligung zu bleiben . . . Tue ich das nicht, falle ich wieder aus der Erlösung! (In den weiteren Sessions mehr dazu)

Genau das war der alte Bund des Gesetzes, indem der Mensch etwas tun sollte und jämmerlich versagte (**PPF**) siehe **Jeremia 31.31ff** . . . einen Bund den sie nicht gehalten haben!)

Es ist Gott in seiner Barmherzigkeit der den verlorenen Menschen selber ergreift und das Werk der Erlösung vollzieht . . . So verstehen wir vielleicht auch besser was Paulus im folgenden Textabschnitt sagt . . .

Phillipper 1:6 Ich bin ganz sicher, dass Gott **das gute Werk, das er in euch angefangen hat**, auch weiterführen und am Tag, an dem Christus wiederkommt, vollenden wird.

Wir sind nun durch die Gnade Gottes allein eine völlig neue Kreatur. Sein Geist wohnt nun in uns und nun können wir lernen in der Heiligung zu wachsen. Diese Zeit nach der Neugeburt ist nun nicht mehr da, um unsere Würdigkeit zu beweisen, oder verzweifelt zu versuchen errettet zu bleiben. In dieser Zeit, dürfen wir auf dem Fundament unserer Erlösung, die Gott ein und für allemal geschenkt hat, aus Liebe zu ihm wachsen und zunehmen.

In den nächsten beiden Sessions werden wir lernen, dass dieser Vorgang unumkehrbar und endgültig ist!

(PPF) Johannes 5:24 Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer mein Wort hört und glaubt dem, der mich gesandt hat, **der hat** (echō) das ewige Leben **und kommt nicht in das Gericht**, sondern **er ist** vom Tode zum Leben hindurchgedrungen. **Johannes 6.47** Wahrlich, wahrlich, ich sage euch, wer an mich glaubt, **hat** (echō) ewiges Leben.

Achten wir darauf das Jesus hier in einer grammatikalischen Form der Vollendung spricht . . .

- **Der hat** (echō) **ewiges Leben – Nicht, er „wird“ es haben**
- **Er ist** vom Tod zum Leben – **Und nicht er „wird“ vom Tod zum Leben durchdringen!**

In der Neugeburt unseres Geistes ändert Gott unsere geistige DNA unumkehrbar!

Das traurige und zugleich erschreckende Verständnis, das viele Christen haben, ist, dass sie jederzeit wieder aus der „Neugeburt“ fallen können, wenn sie nicht aufpassen oder in „ihrem Glauben“ schwach werden.

Die erste Frage die wir uns stellen müssen ist:
Welchen Wert hat dann die Neugeburt überhaupt?

Sie wäre eine völlig sinnlose Einrichtung, wenn wir sie selber wieder aushebeln könnten. Und gerade deshalb werden wir ja von neuem geboren, **um uns vor unserem alten gefallenen Menschen zu erretten und zu schützen.**

Jesus wird in dem folgenden Versen sehr deutlich darüber . . .

(PPF) Johannes 10:27-30

Denn meine Schafe **hören meine Stimme**, und ich kenne sie; und sie folgen mir, und ich gebe ihnen das ewige Leben; und sie werden nimmermehr umkommen, und **niemand wird sie mir aus meiner Hand reißen**. Der Vater, der sie mir gegeben hat, ist größer denn alles; und **niemand kann sie aus meines Vaters Hand reißen. Ich und der Vater sind eins.**

Und wenn er sagt „**Niemand**“ kann sie aus meiner Hand & des Vaters hand reißen, dann schließt das uns mit ein, denn wir gehören nach Paulus uns nicht mehr selber sondern sind nun erkaufte zu einem teuren Preis und Eigentum Christi! **(lies 1.Kor.6.19)**

Auch wäre Gottes Versprechen aus **Hesekiel 36.26ff (PPF zeigen)** völlig sinnlos, ja sogar eine Lüge . . . denn er verspricht nichts weniger, als das ER selber uns zu Menschen macht, die in seinen Gesetzen & Rechten wandeln werden!

Wir werden das ganze Thema intensiver in den nächsten Sessions angehen . . .

Merker:

Die Neugeburt, ist Gottes Antwort, auf unsere völlige Unfähigkeit, uns selber zu erlösen, oder zu moralisch zu verbessern.

Keiner der Wege des alten Bundes (Drohung, Gericht, Strafe) hilft uns im neuen Leben wirklich weiter, das hat der alte Bund hinreichend bewiesen

Die geistige Neugeburt, bedeutet: Gott lebt nun selber und für immer in uns und wird uns nun so befähigen, die Menschen zu werden, die in seinen Geboten leben können. Dies wird erst völlig vollendet sein in der Auferstehung . . . Aber was uns Mut macht hier und jetzt weiterzugehen, ist die Gewissheit, auch wenn ich falle, darf ich wieder aufstehen und zu ihm kommen, solange bis ich sicher und fest laufe.

Ich lass mich nicht mehr länger anklagen und sagen: Das diese Gnade gefährlich sei und das man sie ausnutzen kann, nur um sie deshalb gegen das Gesetz einzutauschen, das mich erst recht innerlich tötet.

Das ist ja gerade das Geheimnis der Neugeburt:

Wir wollen tief in uns nicht mehr gegen Gott leben, wir haben eine neue Geisteshaltung in der Neugeburt bekommen, die uns anderes denken lässt, auch wenn wir oft noch in Schwäche fallen.

Wir sind nun versiegelt mit dem heiligen Geist und wir haben ihn als Pfand auf unsere Erlösung. (Auch dazu in den nächsten Sessions mehr)

Römer 8:14-16

Denn alle, **die sich vom Geiste Gottes leiten lassen**, sind Gottes Kinder.
Denn ihr habt nicht einen Geist der Knechtschaft empfangen, dass ihr euch abermals fürchten müsstet, **sondern ihr habt einen Geist der Kindschaft empfangen**, in welchem wir rufen: Abba, Vater! Dieser Geist gibt Zeugnis unsrem Geist, dass wir Gottes Kinder sind

Hier nochmals einige Verse, die uns zeigen, dass die Neue Geburt (Wiedergeburt) etwas unumkehrbares ist und kein 2. Versuch uns selbst zu erlösen . . .

2.Korinther 5:17

Darum, ist jemand **in Christus**, so **ist er** eine neue Kreatur; das Alte **ist vergangen**, siehe, **ES IST** alles neu geworden!

1.Korinther 1:30

Durch Gott aber **seid ihr in Christus Jesus**, welcher uns von Gott **gemacht worden ist zur Weisheit, zur Gerechtigkeit, zur Heiligung und zur Erlösung**,

Römer 8:1

So gibt es nun **keine Verurteilung** mehr für die, welche **in Christus Jesus** sind

Epheserbrief 2.6

Gott hat uns mitaufgeweckt und mitsitzen lassen in den himmlischen Örtern

in Christus Jesus!

Galater 2.20

So lebe nun nicht mehr ich, sondern **Christus in mir!**

Das ist frohe Botschaft, die uns aufatmen lässt und voller Freude unseren Weg mit dem Herrn der nun unser Vater (Abba/Papa) geworden gehen lässt – ER trägt uns und nicht wir IHN.

*** In Joh 5,24 und 6,47 steht "echei", eines der häufigsten Wörter im NT. Es ist Indikativ Präsens Aktiv des Verbs, das "haben" im Sinne von besitzen bedeutet. Da ist nichts Zukünftiges gemeint, sondern eindeutig etwas Gegenwärtiges. Wir haben das ewige Leben, hier und jetzt. Das ist eine radikale Aussage (ähnlich wie Lukas 17,21: das Reich Gottes ist da), aber so steht es geschrieben. Wer lebt und an Jesus glaubt, wird niemals sterben (Joh 11,26), denn das Absterben des Körpers hat keinen Einfluss auf die Existenz des wahren, geistlichen Menschen, der in Christus unbegrenztes Leben besitzt. Auch in 1.Joh 3,14-15 wird gesagt, dass der Übergang vom Tod zum Leben bereits geschehen ist, wenn wir in der Liebe leben, während einer, der hasst oder mordet, das ewige Leben nicht bleibend in sich hat. Auch in 1. Joh 5,12 nochmal: Wer den Sohn hat, hat das Leben. **Es ist ganz eindeutig, dass das NT das ewige Leben als einen gegenwärtigen Besitz beschreibt, nicht als ein erst in Zukunft zu erlangendes**